

Goldaktien-Bewertungen (Teil 9)

25.03.2013 | [Adam Hamilton](#)

Der unbeliebteste aller Märkte ist derzeit wohl der Goldminenmarkt. Entweder geraten Goldaktien in Vergessenheit, wenn die Börsen auf unerklärliche Weise einen Aufwärtstrend erleben oder sie werden gänzlich verachtet. Die vielen bärischen Stimmen haben jedoch dafür gesorgt, dass Goldaktien im Verhältnis zu ihren Erträgen unglaublich günstig sind. Für hartgesottene Querdenker, die zu Tiefstpreisen kaufen wollen, hat sich daher ein Traum erfüllt.

Bewertungen sind das [Fundament](#) für Aktienanlagen, denn sie bestimmen letztendlich die langfristige Performance. Investoren kaufen Aktien, weil sie am künftigen Ertragsstrom bestimmter Unternehmen teilhaben wollen. Je weniger sie für jeden Dollar Gewinn im Vorfeld zahlen, desto besser fallen ihre Gewinne letztendlich aus. Anhand von Bewertungen wird gemessen, wie viel Gewinne zum jeweiligen Zeitpunkt kosten. Der Preis künftiger Gewinne hängt von den aktuellen Aktienpreisen ab.

Das klassische Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ist schon immer die führende Bewertungsgröße gewesen. Das KGV ist einfach konzipiert und leicht errechenbar. Der Aktienpreis eines beliebigen Unternehmens wird durch den letzten Jahresgewinn je Aktie dividiert. So wird der Kostenaufwand je Dollar Gewinn berechnet. Selbstverständlich gilt, je weniger, desto besser. Feinsinnige Investoren zahlen nicht viel für ihre Gewinne.

Eine Aktie mit einem KGV von 30,0 wird zu "dreißigfachen Gewinnen" gehandelt. In diesem Fall müssen Investoren 30 USD für jeden USD Gewinn zahlen. Aber jeder Dollar ist fungibel, richtig? Ein Dollar Gewinn, den ein Investor mit Aktie XYZ erzielt, ist genauso viel wert wie ein Dollar Gewinn durch Aktie ABC. Warum sollte man also nicht nach Aktien mit einem geringeren KGV wie 20,0 oder 10,0 suchen? Warum sollte man mehr zahlen als man muss? Je mehr man im Vorfeld zahlt, desto geringer sind natürlich die künftigen Erträge.

Mit der Zeit besinnen sich Investoren natürlich zunehmend auf Aktien mit höheren Gewinnen und geringeren Preisen. Mit dieser Querdenker-Strategie bekommen Sie mehr für Ihr Geld, die höchstmöglichen langfristigen Gewinne für Ihr angelegtes Kapital. Sie werden derzeit wohl kaum einen Sektor finden, der aus fundamentaler Perspektive ein besseres Schnäppchen ist als der Goldaktiensektor. Durch die extrem bärische Stimmung werden Goldaktiengewinne zu Schnäppchenpreisen verkauft.

Angesichts der Goldaktienpreis-Performance seit Bullenmarktbeginn ist es wahrlich überraschend, dass dieser Sektor derzeit so unbeliebt ist. Von November 2000 bis September 2011 schoss der führende Goldaktienindex HUI um beeindruckende 1664% nach oben. In diesem Zeitraum fiel der S & P 500 um 14% und Gold erlebte eine Rally von 603%. Goldaktien haben sich als beispiellos gute Performer erwiesen.

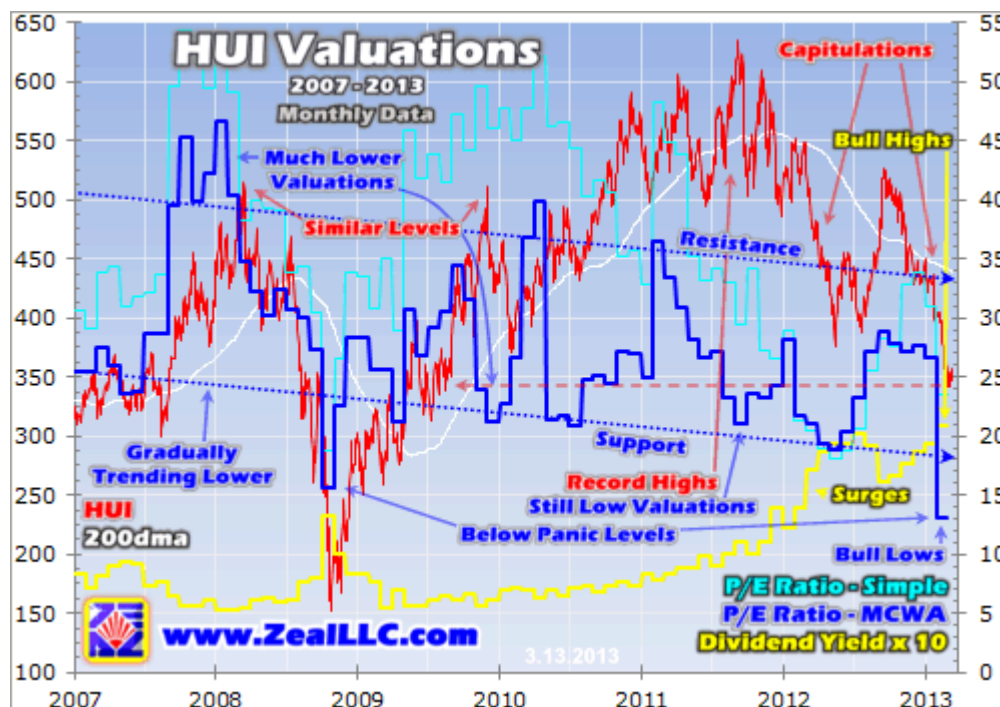
Im Anschluss an das bisherige Bullenmarkthoch haben sie konsolidiert und korrigiert. Der HUI hatte bis vergangene Woche innerhalb von 18 Monaten einen Rückgang von 46% verzeichnet. Dies war zweifellos nicht die erste [Konsolidierung](#) seit Beginn des Goldaktienbullenmarktes und sie kann nicht einmal annähernd als größte Korrektur bezeichnet werden. Dennoch reichte sie aus, Investoren in diesem Sektor in hohem Maße zu verärgern. Während die Stimmung die Aktienpreise nach unten gedrückt hat, sind die Gewinne der Goldminengesellschaften weiterhin gewachsen.

Dieser wachsende, fundamentale Widerspruch hat in den letzten Wochen maßgeblich an Bedeutung gewonnen und dazu geführt, dass sich die Goldaktienpreise weit von der Realität entfernt haben. Für Querdenker, die ihre Gewinne zu niedrigen Preisen kaufen wollen, um ihre künftigen Erträge zu maximieren, bietet diese ungewöhnliche Situation eine großartige Kaufgelegenheit. Dies wird anhand der an den führenden HUI-Unternehmen gemessenen Goldaktienbewertungen deutlich.

Am letzten Handelstag jedes Monats berechnen wir das nach Marktkapitalisierung gewichtete KGV aller HUI-Aktien. Die sich daraus ergebenden Bewertungen sind auf lange Sicht äußerst aufschlussreich und helfen uns beim Finden des idealen Zeitpunkts für den Kauf und den Verkauf. Der letzte Essay über die [Goldpreiskapitulation](#), der im Anschluss an den brutalen HUI-Sell-Off im Februar von 10,1%, publiziert wurde, ist äußerst interessant.

Im ersten Chart ist der HUI in Rot abgebildet, das nach Marktkapitalisierung gewichtete KGV in Dunkelblau, das einfache, durchschnittliche KGV in Hellblau und die Dividendenrendite (ein weiteres, klassisches Mittel zur Bewertung) in Gelb. Leider haben sich in unsere [letzte Publikation](#) zum Thema Goldaktienbewertungen unkorrekte Zahlen von Anfang 2012 eingeschlichen, die mittlerweile von unserem Datenübermittler korrigiert

wurden. Daher fallen die KGV der HUI-Unternehmen von Februar bis Mai 2012 im folgenden Chart höher aus.



Aus fundamentaler Sicht sind Goldaktien seit Bullenmarktbeginn nie günstiger gewesen als zum Zeitpunkt unserer HUI-KGV-Berechnung Ende Februar. Das nach Marktkapitalisierung gewichtete KGV der HUI-Unternehmen lag bei nur 13,1-fachen Gewinnen. Die Dividendenrendite dieses KGVs stieg auf 2,1%. Diese beiden Werte stellen ein neues Bullenmarkthoch und -tief dar.

Die führenden Goldminengesellschaften der Welt mussten miterleben, wie ihre Gewinne zu einem Aktienpreis von 13 USD verkauft wurden. Dieser Preis ist aus mehreren Perspektiven kaum zu glauben. Die Goldaktien gewannen zum letzten Mal Anfang 2008 maßgeblich an Beliebtheit, Investoren zahlten mehr als 40 USD für jeden Dollar Gewinn. Während Goldaktien bei mehr als 40-fachen Gewinnen äußerst beliebt waren, sind sie nun zum Drittel des Preises äußerst unbeliebt.

Sogar auf dem Höhepunkt der brutalen Börsenkrise im Jahre 2008 fiel das HUI-KGV nur auf 15,7-fache Gewinne. Es ist kaum zu glauben, dass das KGV Ende Februar 2013 sogar unter diesem Extremwert lag, obwohl keine extreme Angst herrschte. Goldaktien, höchstwahrscheinlich der Sektor mit der besten Performance im vergangenen Jahrzehnt, erreichten seit Bullenmarktbeginn ein Bewertungstief.

Aufgrund dieser einmaligen Performance, hoher Volatilität und des enormen Wachstumspotentials werden Goldaktien für gewöhnlich mit einem Aufschlag zu den Börsen gehandelt. Der S & P 500 (SPX) hat wirklich keine Chance, seinen Wert innerhalb von nur 6 bis 12 Monaten zu verdoppeln. Goldaktien haben dieses [Kunststück](#) seit Bullenmarktbeginn viele Male vollbracht. Investoren zahlen für gewöhnlich höhere Preise für ihre Gewinne im Gegenzug für ihre enormen Vorteile.

Als der HUI Ende Februar bei 13,1-fachen Gewinnen lag, lag der SPX bei 20,0-fachen Gewinnen. Goldaktien waren ein Drittel günstiger als die SPX-Aktien, was in diesem Bullenmarkt noch nie vorgekommen ist und wahrscheinlich auch nie wieder vorkommen wird. Die HUI-Goldaktien erzielten Dividenden von 2,1%, die SPX-Dividenden lagen bei fast identischen 2,2%. Das Ausmaß dieser beispiellosen Anomalie ist kaum zu glauben.

Um die Abwegigkeit der Goldaktien-Preisniveaus in letzter Zeit nachzuvollziehen, müssen Sie wissen, dass der HUI zu Beginn dieses Monats ein 43-Monats-Tief erreichte. Der HUI-Wert lag zum letzten Mal im August 2009 so weit unten, wie im Chart deutlich wird. Wie erging es Gold und Silber, den Metallen, die die Gewinne der Goldminengesellschaften bestimmen? Sie lagen bei 933 USD und 14 USD. Als der HUI diese Werte Anfang März erneut erreichte, waren die Gold- und Silberpreise um 69% und 105% gestiegen. Ergibt das

einen Sinn?

Die Antwort lautet: Natürlich nicht. Händler mit einem schwachen Willen hielten sich in den letzten Monaten nicht aus fundamentalen Gründen von Goldaktien fern, sondern aus emotionalen Gründen. Goldminengesellschaften erzielten aufgrund des Goldpreises weiterhin massive Gewinne, dennoch ließen sich die schwachen Gemüter von der unbegründet bärischen Stimmung mitreißen und zum Verkauf verleiten. Ich kann nicht nachvollziehen, warum irgendjemand zu tiefen Preisen verkaufen wollen würde, denn mit dieser Methode ist das Scheitern vorprogrammiert. Zahllose Händler folgen dieser Methode jedoch trotzdem.

Selbstverständlich hat die [Goldpreiskapitulation](#) im vergangenen Monat die Angst geschürt, die Investoren dazu veranlasste, aus dem Goldaktiensektor zu fliehen. Wenn Sie zu diesem Thema Aufholungsbedarf haben, sollten Sie unseren letzten Monats-Newsletter lesen, in dem ich die Kapitulation und ihre Ursachen näher unter die Lupe nehme. Die Folge dieses Sell-Offs ist jedoch, dass die Goldaktienbewertungen seit Bullenmarktbeginn derzeit am tiefsten sind.

Wenn ein Sektor zu lange in einem Abwärtstrend gefangen war, nehmen Händler diese Situation zu ernst und projizieren sie auf die Ewigkeit. Sie suchen nach Rechtfertigungen, Theorien, die ihre eigene bärische Stimmung erklären. Sie haben das innere Bedürfnis, sich selbst davon zu überzeugen, dass sie ihre Goldaktien aus gutem Grund zu einem geringen Preis verkauft haben. Sie müssen glauben, dass die Goldaktien dem Untergang geweiht sind und sogar noch weiter fallen.

Diese HUI-Bewertungen widerlegen einige der momentan beliebtesten Rechtfertigungen der Baissiers bezüglich Goldaktien. Die beliebteste Rechtfertigung geht davon aus, dass Goldminengesellschaften angesichts der Voraussetzungen einfach kein Geld verdienen können. Die Kosten seien dank ständig wachsender Energie-, Lohn- und Materialpreise zu hoch. Das unglaublich geringe nach Marktkapitalisierung gewichtete Gesamt-KGV von 13,1 fechtet diese vielzitierte bärische Theorie an.

Goldaktien haben im Verhältnis zu ihren Aktienpreisen trotz der Konsolidierung des Goldbullenmarktes seit seinem letzten großen Anstieg im Sommer 2011 nie zuvor mehr Gewinne als derzeit verzeichnet. Die Feuerprobe für diese Gewinne sind Dividenden, denn für die Zahlung dieser Dividenden wird Geld auf der Bank benötigt. Das erforderliche Vermögen für die Zahlung großer Dividenden kann ausschließlich durch beständig hohe Gewinne erzielt werden.

Infolge hoher Gewinne sind die Goldaktiendividendenrenditen während der [Goldpreiskonsolidierung](#) maßgeblich gestiegen. Eine hiermit verbundene Rechtfertigung der Baissiers behauptet, dass Bergbauunternehmen ihr Kapital in den vergangenen Jahren völlig falsch verwaltet haben. Wenn dies der Wahrheit entspräche, würden sie nicht so hohe Erträge erzielen und könnten keine saftigen Dividenden zahlen. Fundamental gesehen ging es diesem Sektor nie besser, die Projekte der Minengesellschaften sind generell vielversprechend.

Eine weitere Rechtfertigung der Baissiers geht davon aus, dass Goldaktien keinen Zuwachs infolge der extremen Verwässerung erleben können. Oft werden neue Aktien emittiert, um anderen Goldminengesellschaften zu schaden, um an wachsend seltene Goldprojekte heranzukommen. Wenn die Verwässerung jedoch wirklich extrem hoch wäre, würde sich dies unverzüglich in den KGV bemerkbar machen. Sie geben Auskunft über die Gewinne pro Aktie, daher berücksichtigen die extrem geringen Goldaktienbewertungen momentan bereits jede emittierte Aktie.

Trotz Verwässerung haben sich die Fundamentaldaten der Goldaktien im Großen und Ganzen seit nun mehr als 5 Jahren verbessert. Beachten Sie im oberen Chart, dass die nach Marktkapitalisierung gewichteten KGV des HUI einen deutlichen Abwärtstrend erleben. Da die Erträge der Goldminengesellschaften mit einem höheren Goldpreis wachsen, fallen ihre Bewertungen trotz höherer HUI-Werte. Während der HUI Anfang 2008 bei 500 Zählern lag und zu 40-fachen Gewinnen gehandelt wurde, wurde er Mitte 2011 bei einem Wert von mehr als 625 zu nur 21-fachen Gewinnen gehandelt.

Die Goldaktienpreise erreichten die momentanen Werte zum letzten Mal vor 43 Monaten, als das HUI-KGV bei ungefähr 31 lag. Dieser Wert liegt weit über den derzeitigen 13-fachen Gewinnen. Goldaktien werden deutlich günstiger, je weiter der Goldbullenmarkt wächst. Trotz all der Rechtfertigungen der Baissiers, die fälschlicherweise etwas anderes besagen, erzielt der Goldaktiensektor massive Gewinne. Ihr Bewertungsfortschritt ist unanfechtbar.

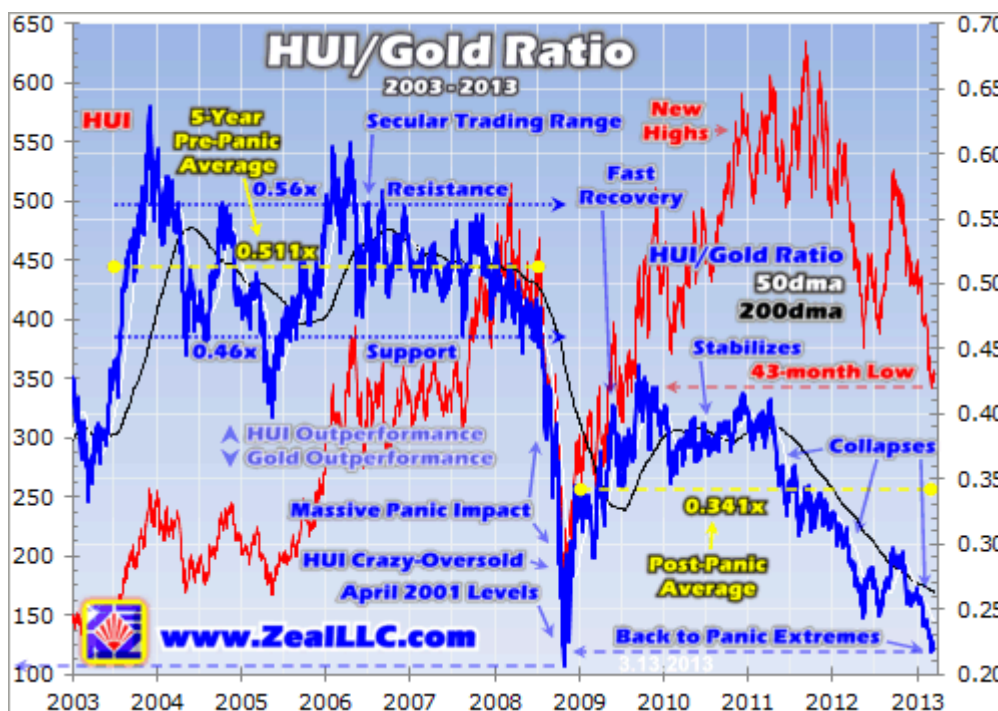
Der Goldpreis stellt den wichtigsten Faktoren für die Gewinne im Goldminensektor dar. Es dauert ungefähr

ein Jahrzehnt, bis eine neue Goldmine in Betrieb genommen werden kann. Die durchschnittlichen Betriebskosten dieser Mine werden weitestgehend im Vorfeld in der Planungsphase festgelegt. Unabhängig davon, wie hoch die Energie- und Lohnkosten im Laufe des Minenbetriebs steigen, wurde der Großteil der Kosten für die Konstruktion festgesetzt. Ein höherer Goldpreis führt daher direkt zu höheren Erträgen.

Wenn ein Bergbauunternehmen es schafft, das seltene Metall für 800 USD pro Unze zu produzieren und der Goldpreis bei 1500 USD liegt, beläuft sich der Gewinn auf 700 USD pro Unze. Diese Gewinne steigen weitaus schneller als der Goldpreis, da die Kosten im Wesentlichen festgelegt sind. Wenn der Goldpreis einen Zuwachs von 33% verzeichnen würde und somit auf 2000 USD steigen würde, würde der Gewinn dieses Projekts um 71% auf 1200 USD steigen. Ein höherer Goldpreis bestimmt das nicht lineare Ertragswachstum der Minengesellschaften.

Solange es dem langfristigen Goldbullenmarkt daher gut geht, gibt es keinen Anlass zum Verkauf von Goldaktien, wenn die Bergbauunternehmen so viel Geld verdienen und die Bewertungen so tief liegen. Die [Angebot- und Nachfragetrends](#) sind derzeit so bullisch wie noch nie und erhalten zusätzlichen Antrieb durch die rasant wachsende [Geldmengenerhöhung](#) der Federal Reserve und anderer führender Zentralbanken weltweit. Aus fundamentaler Sicht gibt es keinen Grund zum Verkauf.

Während Gold in naher Zukunft dank der [bärischen Stimmung](#) seit Bullenmarktbeginn wahrscheinlich bereit für einen großen Aufschwung ist, sind die Goldaktien immer noch radikal unterbewertet. Der letzte Chart, in dem der Goldaktienpreis- im Verhältnis zum Goldpreisverlauf dargestellt ist, gehört zu meinen Favoriten. Die HUI-Gold-Ratio (HGR) gibt Aufschluss darüber, wie sich die Minengesellschaften im Vergleich zur wichtigsten Gewinnkennzahl verhalten.



Die HGR stellt eine Kennzahl zur Goldaktienbewertung dar und bietet eine andere Perspektive als die klassischen KGV und Dividendenrenditen. In den fünf Jahren vor der Börsenkrise im Jahre 2008 lag die HGR bei 0,46 bis 0,56. Der Durchschnittswert lag bei 0,511, der HUI entsprach also der Hälfte des Goldpreises. Leider bereitete die Panikwelle diesem Verhältnis ein Ende.

Ende 2008 fielen Goldaktien weitaus schneller, als Gold verkauft wurde, wodurch die HGR Werte erreichte, die seit Goldbullenmarktbeginn nie erreicht worden waren. Diese Anomalie fand ein extremes Ausmaß und konnte sich nicht lange durchsetzen, wie ich bereits [damals](#) beschrieb. Genau wie momentan erreichte der HUI Werte, die einem Gold- und Silberpreis von 350 USD und 4,75 USD entsprochen hätten, obwohl sie sogar inmitten der Panik 108% und 88% über diesen Werten lagen.

Schauen Sie sich an, was mit den Goldaktien ausgehend von derartigen Bewertungsextremen geschah. Es

kam kurz nach dem Höhepunkt der Hoffnungslosigkeit zu einem massiven Anstieg. In den anschließenden 34 Monaten erlebte der HUI einen Zuwachs von 319%. Die mutigen Querdenker, die sich von ihrer Furcht befreien konnten und in der Aktienpanik zu tiefen Preisen kauften, verdienten während der Goldaktienerholung in den folgenden Jahren ein Vermögen.

Da der Goldbullenmarkt im Sommer 2011 jedoch stagnierte und begann, auf hohem Niveau zu [konsolidieren](#), haben die Goldaktien im Verhältnis zu Gold an Boden verloren. Die HGR hat eine Reihe von Zusammenbrüchen erlebt, da übermäßige und ungerechtfertigte Angst die Augen der Händler vor den vielversprechenden Fundamentaldaten der Goldminengesellschaften verschlossen hat. Die Folge dieses Korrekturtrends besteht darin, dass die HGR erneut auf Krisen-Extremwerte gedrückt wurde.

Diese Anomalie wird in diesem Chart deutlich. Die Aktienpanik war der einzig andere Anlass seit Bullenmarktbeginn, zu dem die Goldaktienpreise im Verhältnis zu Gold ungefähr bei momentanen Werten lagen. Dennoch war dieser Sektor aus fundamentaler Perspektive so unglaublich günstig, als die Händler gänzlich aufgegeben hatten, doch derart geringe HGR-Werte können sich nicht lange durchsetzen. Die Märkte verabscheuen Extremwerte und auch die momentanen Werte werden nicht von langer Dauer sein.

Der Goldaktiensektor ist im Verhältnis zu Gold derzeit genauso günstig, und wesentlich günstiger aus der Perspektive konventioneller KGV und Dividendenrenditen, als er es in der Börsenkrise 2008 war. Diese universelle Kapitulation stellte ein wesentliches Tief im Vorfeld eines gigantischen HUI-Aufschwungs dar, in dem er sich schlussendlich mehr als vervierfachte.

Zweifellos befinden wir uns derzeit am Rande eines ähnlich massiven Umschwungs. Wenn eine lange Korrektur in einem aus fundamentaler Sicht günstigen Sektor in einer grundlosen Kapitulation endet, laufen die schwachen Gemüter zu den Notausgängen. Somit bleiben die Aktien in den starken Händen der feinsinnigen Querdenker, die die Fundamentaldaten verstehen und Aktien wirklich dann kaufen, wenn sie im Verhältnis zu den Gewinnen günstig sind.

Daher gehören Goldaktien zu den sichersten Investitionen mit dem höchsten Wachstumspotential, in die man investieren sollte, wenn die Börsen ein [Topping](#) erleben. Auch wenn die meisten Investoren kostspielige Aktien fälschlicherweise zu hohen Preisen kaufen, wenn der SPX ein grundloses und kurzzeitiges 65-Monats-Hoch erreicht, kaufen feinsinnige Querdenker Goldaktien zu tiefen Preisen, wenn sich der HUI in der Nähe eines 43-Monats-Tiefs befindet.

Wir bei Zeal widersetzen uns der Masse und kaufen unbeliebte Aktien zu tiefen Preisen, um sie später für einen weitaus höheren Preis zu verkaufen. Mit der Methode, zu hohen Preisen in der Nähe von Mehrjahres-Hochs zu kaufen, ist man zum Scheitern verurteilt. In den vergangenen Monaten, als die emotionalen Händler aus dem Goldaktiensektor flüchteten, haben wir die Goldaktien genauer unter die Lupe genommen, um die besten Aktien mit den aus fundamentaler Sicht besten Aussichten zu finden.

Wir haben fast 100 in den USA und Kanada notierte Junior-Goldproduzenten untersucht. Innerhalb von einigen Monaten haben wir unsere zwölf Favoriten aus fundamentaler Sicht gefunden, deren umfassende Profile wir in einem faszinierenden, brandneuen 31-seitigen [Bericht](#) veröffentlicht haben. Diese überschaubaren Goldminengesellschaften sind äußerst vielversprechend und steigern ihre Produktion rasant, wobei einige von ihnen ein unglaublich geringes, einstelliges KGV aufweisen. Alle von ihnen haben gute Chancen, die künftigen Gewinne des HUI bei weitem zu übersteigen. Wenn Sie zu den Querdenkern gehören und zu geringen Preisen kaufen wollen, ist unser neuer Bericht für nur 95 USD (75 USD für unsere Abonnenten) genau das Richtige für Sie. [Kaufen Sie Ihr Exemplar](#) noch heute und investieren Sie zum richtigen Zeitpunkt.

Außerdem veröffentlichen wir unsere anerkannten [wöchentlichen](#) und [monatlichen](#) Abonnement-Newsletter für die Querdenker der Spekulanten und Investoren. In diesen Newslettern beschreibe ich aktuelle und künftige Marktentwicklungen und erkläre, wie Sie Kaufgelegenheiten beim Schopfe packen können. Unsere Erfolgsbilanz ist herausragend. Seit 2001 haben wir mit den 637 in unseren Newslettern empfohlenen Aktien durchschnittliche, auf Jahresbasis umgerechnete Gewinne von +33,9 % erzielt. Warum um alles in der Welt sollten Sie nicht von unserer langjährigen Erfahrung und unserem umfassenden Wissen profitieren wollen? [Abonnieren Sie noch heute.](#)

Im Endeffekt sind die Goldaktienbewertungen derzeit unglaublich gering. Der führende Goldaktienindex hat gerade erst das geringste KGV und die höchste Dividendenrendite seit Bullenmarktbeginn erreicht. Goldaktien sind sowohl in absoluter als auch in relativer Hinsicht nie günstiger gewesen. Ihre Aktienpreise erreichen im Verhältnis zum Goldpreis erneut Panikwerte und sie sind weitaus günstiger als die Bewertungen der SPX-Aktien.

Zu dieser ungewöhnlichen Situation kam es, da die Händler mit den schwachen Gemütern in den vergangenen Monaten grundlos in Panik verfielen. Dennoch ist ihr Mangel an emotionaler Stärke zu

unserem Vorteil. Goldaktien haben ihren Wert mehr als vervierfacht, nachdem die Stimmung in der Aktienpanik zum letzten Mal so bärisch war wie momentan. Die Umkehr dieses ungewöhnlichen Verlaufs wird ebenso beeindruckend sein. Wenn Sie zu den Querdenkern gehören, die sich der Masse widersetzen und zu tiefen Preisen kaufen, heißt es Carpe Diem!

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 15.03.2013.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/165672--Goldaktien-Bewertungen-Teil-9.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).